



Schwäbisch Gmünd, 11.01.2024  
Gemeinderatsdrucksache Nr. 237/2023

Vorlage an

**Sozialausschuss**  
zur Unterrichtung  
- öffentlich -

### **Projektvorstellung "Gmünd isst besser - gemeinsam gesund genießen"**

#### **Anlagen:**

Anlage 1: Förderaufruf Armut als Ernährungsrisiko  
Anlage 2: Förderantrag vom 09.10.2023  
Anlage 3: Liste der bewilligten Projekte

#### **Sachverhalt:**

Auf den Förderaufruf des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration „Maßnahmen zur gesunden Ernährung und sozialen Teilhabe für Alle“ vom 09.08.2023 wurde von den Abteilungen Stadtteilarbeit und der Seniorenarbeit im Amt für Familie und Soziales am 09.10.2023 ein Förderantrag mit dem Titel „Gmünd isst besser – gemeinsam gesund genießen“ gestellt. Mit der Finanzierung durch diesen Förderaufruf sollte unter anderem das Projekt der vergangenen Saison „Netzwerk der Wärme – EIN-Topf“ (Gemeinderatsdrucksache 217/2022, 064/2023) weitergeführt und weiterentwickelt werden. Da für dieses Programm sehr viele Förderanträge beim Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration eingingen, wurde Ende Dezember das Fördervolumen des Landes von 350.000 € auf 800.000 € aufgestockt. Am 20.12.2023 wurde der Bewilligungsbescheid per Mail zugestellt. Damit ist Schwäbisch Gmünd eines von 24 bewilligten Projekten. Das Projekt hat eine Laufzeit bis zum 08.02.2025.

Mit dem Projektaufruf verfolgt das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration das Ziel, analog zum veröffentlichten GesellschaftsReport „Armut als Ernährungsrisiko in Baden-Württemberg“, Angebote zu schaffen oder zu stärken, die die soziale Funktion von Ernährung in den Vordergrund rücken (Treffpunkte, Austausch, gemeinsam kochen, etc).



Daraus wurde eine Bewerbung für Schwäbisch Gmünd mit der neben den sechs Netzwerkpartnern aus dem vergangenen „Netzwerk der Wärme – EIN-Topf“ noch drei weitere Netzwerkpartner gewonnen werden konnten. Sie alle bringen für das Projekt ihre Infrastruktur mit ein (Räume, Ehrenamtliche und Netzwerk). Damit stehen insgesamt neun niederschwellige, in den Stadtteilen gut bekannte Treffpunkte zur Verfügung, die größtenteils barrierefrei erreichbar sind. Gut etablierte Quartierstreffe mit der Stadtteilkoordination (Oststadt und Hardt) sind ebenso eingebunden wie die Einrichtungen der offenen Altenhilfe (Spitalmühle), das Generationenbüro Rehnenhof-Wetzgau, die a.l.s.o. e.V., der JuFuN e.V., Einrichtungen der Evangelischen und Katholischen Kirche (Warme Stube), der Verein Begegnung der Kulturen e.V. mit seinem Kulturcafé Paletti und die Sozialberatung Schwäbisch Gmünd e.V. mit dem LIMIT.

So kann v.a. im Winter, wenn Obst und Gemüse besonders teuer sind und die Wohnung vielleicht kalt ist, ein niederschwelliges, kostenloses und gesundes Essens- oder Mitkochangebot in fünf verschiedenen Stadtteilen an fünf Tagen pro Woche mit neun verschiedenen Netzwerkpartnern für alle Generationen angeboten werden. Ergänzt wird das Angebot durch gesundes von Frühjahr bis Herbst: In altersgemischten Gruppen mit oder ohne Migrationsgeschichte wird gemeinsam gekocht, gebacken oder haltbar gemacht. Ob regional, vollwertig, zuckerarm, vegetarisch, mit selbstgesammeltem Wildkräutern/-obst, etc., es finden köstliche Begegnungen mit gesundem Essen statt.

### **Mitteldeckung:**

Das Projektvolumen beträgt 44.000 €. Davon wurden 40.000 € als Zuwendung vom Ministerium bewilligt. Zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung ist ein Eigenanteil an allen zuwendungsfähigen Ausgaben in Höhe von mindestens 10 % erforderlich. Dieser Eigenanteil in Höhe von 4.000 € soll über Spenden bzw. zahlende Gäste für die Stadt kostenneutral erwirtschaftet werden.

Im Doppelhaushalt 2024/2025 sind pro Jahr Mittel in Höhe von 25.000 €, jeweils in Aufwand und Ertrag, veranschlagt.